

## Die Honigbiene

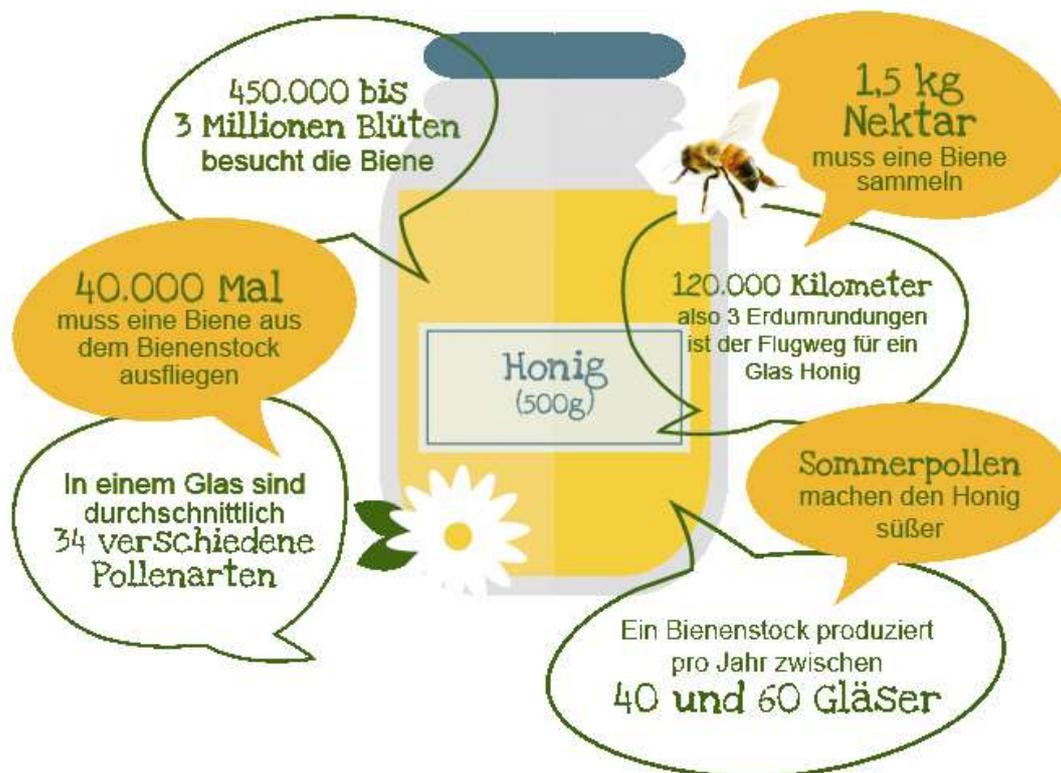


Wenn die Sonne wieder höher steht und uns mit ihren warmen Strahlen kitzelt, hörst du es im Garten summen und brummen. Die Bienen sind unterwegs auf der Suche nach Nektar, der süßen Blütenflüssigkeit. Dabei hilft ihnen ihr Saugrüssel. Die Insekten haben einen braungelb geringelten Pelz und zarte durchsichtige Flügel. Mit ihren Fühlern riechen sie den Duft der Blüten. Über einen Tanz teilen sich die Bienen untereinander den Fundort mit. Den gesammelten Nektar bringen sie in ihre Behausung, den Bienenstock. Dort entsteht daraus der Honig.

Bienen sind heute weltweit verbreitet. In Europa gibt es etwa 500 verschiedene Bienenarten. Zu einem Bienenvolk gehören eine Königin, einige hundert männliche Bienen, die man Drohnen nennt und viele tausend Arbeiterinnen, die den Nektar sammeln. Die Drohnen befruchten die Königin während ihres Paarungsfluges. Danach sterben sie.

Die Königin legt viele Eier in leere Waben. Das sind kleine, sechseckige Kammern im Bienenstock. Nach ein paar Tagen schlüpfen aus den Eiern winzige, weiße Larven. Fünf bis sechs Tage später verpuppen sie sich. Nach drei Wochen schlüpfen die kleinen Bienen aus den Kammern und werden von den Arbeiterinnen gefüttert. Später bauen die jungen Bienen selbst neue Waben im Bienenstock.

Bienen sind für unser Leben und für die Natur sehr nützlich. An ihren schlanken Beinchen befinden sich kleine Bürstenhaare zum Sammeln des Blütenstaubs. Auf ihrer Suche nach Nektar bleibt der Blütenstaub (Pollen) daran haften. Bei ihrem Anflug auf die nächste Pflanze übertragen sie diesen und die Blüte wird bestäubt. Dadurch können wir zum Beispiel Äpfel oder Erdbeeren ernten.



**Abbildung:** Viel Arbeit für ein Glas Honig

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (Hrsg.),  
URL: [www.bmu-kids.de/wissen/pflanzen-und-tiere/biologische-vielfalt/bienen](http://www.bmu-kids.de/wissen/pflanzen-und-tiere/biologische-vielfalt/bienen) (14.10.2021)

Jedoch könnte unser Speiseplan bald sehr dürrtig aussehen, denn die Bienen sind immer mehr vom Aussterben bedroht. Bakterien, Viren und chemische Pflanzenschutzmittel machen sie oft sehr krank. Außerdem fehlen immer mehr bienenfreundliche Pflanzen in den Gärten der Menschen. Wir können den Bienen helfen, indem wir zum Beispiel Bienenhotels bauen, Obstbäume anpflanzen und bienenfreundliche Blumenwiesen anlegen.

**Quellen:**

Reichenstetter, F.: Wie lebt die kleine Honigbiene. Arena Verlag GmbH. Würzburg 2009  
<https://www.fuereinebesserewelt.info/bienen-schuetzen-10-dinge>  
[https://www.bmel.de/DE/Tier/Nutztierhaltung/Bienen/bienen\\_node.html](https://www.bmel.de/DE/Tier/Nutztierhaltung/Bienen/bienen_node.html)